

Einmal Widerstand, immer Widerstand - Bürgerrechtler am rechten Rand?

von Alexa Hennings

Regie: Burkhard Reinartz

Produktion: DLF 2020, 44 Minuten

Sie saßen im Stasi-Knast, waren frühe DDR-Bürgerrechtler, Parteien-Gründer der ersten Stunde nach der Wende. Mit derselben Vehemenz, mit der sie einst die DDR und deren Ideologie bekämpften, bekämpfen sie nun den heutigen Staat. Was ist passiert mit Menschen wie Siegmund Faust, Antje Hermenau oder Michael Beleites? Einst bildeten sie eine Gemeinschaft der Mutigen, heute eine Misstrauensgemeinschaft, wie ihr einstiger Weggefährte, der Dichter Lutz Rathenow, feststellt. Übernahmen Ämter, engagierten sich für das neue Deutschland, von dem sie kaum zu träumen gewagt hatten. Und geraten nun, 30 Jahre später, in Konflikt mit eben diesem Land. Es wurde ihnen zunehmend fremd, sie finden weder für ihre Ideale noch für sich selbst einen Platz darin. Sympathisieren mit AfD, Pegida und der Neuen Rechten. Sind gegen das System. Und sehen sich - ganz wie damals - wieder als Aufrechte.

Frauke Poolman, Axel Gottschick, Volker Hengst